

man durch den geschickten Wintermord eine Schwärzung Englands erzwinge.

Irishmen im Reichs-Parlament.

Bei der Abstimmung des Haushaltsbudgets für das Jahr 1928 am Mittwoch kam es zu lebhaften Szenen. Sämtliche von den deutschen Abgeordneten gestellten Änderungsanträge wurden von den Reichsparteien abgelehnt, was natürlich die Erbitterung der deutschen Abgeordneten erregte.

Kleine politische Meldungen.

Neues über Dr. Wirth. Wie erinnerlich, tauchte vor einigen Wochen die aufsehenerregende Nachricht auf, daß gegen den früheren Reichskanzler Dr. Wirth ein Attentat vorbereitet gewesen sei, das im Reichstag zur Ausführung gelangen sollte.

Neue Bestimmung in Irland. Aus Dublin wird berichtet, daß durch die Erhebung von Schiffszöllen eine Verschönerung aufgedeckt wurde, die die Beseitigung von 80 Parlamentariermitgliedern des Freistaates begreift.

Tischchen über die türkische Frage. Tischchen, der Volkskommissar des Äußeren, empfing auf seinem Durchreise in Berlin die internationalen Pressevertreter und gab in einer kurzen Ansprache besonders über die Meerengenfrage und ihre Bedeutung für das Schwarze Meer die Ansicht der russischen Regierung wieder.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung in Aue.

Gestern Abend von 7/8 Uhr an wurde im Stadtverordnetenversammlungssaal die diesjährige 18. Stadtverordnetenversammlung abgehalten. Sie stand unter der Leitung des Stadtverordnetenvorsitzers Frey und war

von 22 Stadtverordneten besucht. Am Abend waren neben Bürgermeister Lehmann 7 Stadträte anwesend. Der Stadtverordnetenrat ging eine Sitzung zum Ratsherrnhand geleitete gemeinsame Sitzung des städtischen Ratsherrnhand voraus, in der 3 Ratsverordnete in den Schulsaal für die nächsten 3 Jahre gewählt wurden. Die Wahl fiel auf Amtsgerichtsrat Dr. Weilmann, Klempner Paul Weilmann, Fr.-Aug.-Str. und Frau Geiswilt Wauwatsch, Waffelstraße.

Von Stadt und Land.

Die allgemeine Teuerung, die für unser Gewerbe besonders unerträglich ist, zwingt uns, den Verkaufspreis erneut zu erhöhen und für den Monat Dezember auf 1.850.— festzusetzen.

Erhöhung des Brotgetreides. Wie den Wärrern mitgeteilt wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß in kurzer Zeit die Erzeugung des Brotgetreides mit Kartoffeln mehr als notwendig wird. Von dem ersten Drittel der Umlage ist noch immer nicht alles abgeleitet.

Der Hauptausschuß des Reichstages beschloß: Die Kraftfahrzeuge der Minister sollen in Zukunft ausschließlich zu dienstlichen Zwecken verwendet werden. Ferner sollen auf einen Vorschlag des Präsidenten die Protokolle des Ausschusses nicht mehr gedruckt, sondern in bloßen Abzügen vervielfältigt werden.

Das Dienstverkommen des Reichspräsidenten beträgt, die Zustimmung des Reichstages vorausgesetzt, mit Wirkung vom 1. September 1928 jeweils das Doppelte der Dienstbezüge des Reichskanzlers mit der Maßgabe, daß das Dienstverkommen je zur Hälfte auf Gehalt und auf Auswandsgehalt entfällt.

Der griechische Ministerprozeß.

Die Hinrichtung des griechischen Minister und Abberufung des englischen Gesandten in Athen. Am Mittwoch Abend den Hauptgegenstand der Verhandlungen im Unterhause. Bonar Law erklärte zunächst, er besitze keine anderen Informationen, als die in der Presse erschienenen. Der Gesandte Großbritanniens in Athen sei von der Regierung abberufen worden.

On Staffen hat der griechische Ministermord die gleiche Empörung hervorgerufen. Einmütig wird die Hinrichtung als brutales Verbrechen bezeichnet das selbst den Jarenmord übertrifft. Der Abbruch der Beziehungen zu Griechenland soll bevorstehen.

Hinsichtlich der Haltung Frankreichs in der durch die Hinrichtung des griechischen Minister geschaffenen Lage glaubt der Betit Parisien mitteilen zu können, daß die französische Regierung nicht daran denke, in Nachahmung des Verfahrens des Londoner Kabinetts ihren Vertreter in Athen zurückzuberufen.

In Lausanne stand man am Mittwoch den ganzen Tag über unter dem Eindruck der Geschehnisse in Athen. Aus den Kreisen der meisten Delegationen verlautete, daß die Konferenz wahrscheinlich gesprengt werden würde. Die Haltung und die Absichten Englands blieben anfangs völlig rätselhaft.

Wenn die Aehren reifen.

Erzählung von Dantine von Winterfeld-Platen. (Nachdruck verboten.) Sie hatten die Höhe bei Grafes erklimmt und standen atemlos ein Weilschen still, auf ihre Bergsteige geschaut. Ulrich Halbdom hustete kurz und suchte sich nervös über die Stirn.

„Wenn ich die Aehren nicht hätte, Theo, dann würde ich irrsinnig. Die können einem noch zeitweilig wenigstens noch etwas vorlügen, einen hinwegtäuschen über die Leere und Zwecklosigkeit unseres Daseins.“ Theodat gab ihm einen Pfuff in die Seite, daß der andere stolperte.

undressierter Jagdhund mit neuen Augen.“ Theodat mußte lachen. „Das wird noch alles, UHN, wir sind ja auch noch im Werden. Ich gäbe viel darum, wenn ich eine Schwester hätte.“